

Amand Berteloot

Wilstu? - Du wilt!

*De uitgangen van de tweede persoon enkelvoud
van het werkwoord in het dertiende-eeuwse Middelnederlands¹*

Zusammenfassung

Die historische Grammatik des Niederländischen lässt für das Mittelniederländische bei den Endungen der zweiten Person Singular ein zweigliedriges System erwarten: Die Praeterito-praesentia zeichnen sich durch die Endung *-(e)t* aus, die athematischen und sonstigen Verben durch die Endung *-(e)s*. In den Quellen des dreizehnten Jahrhunderts haben sich jedoch bereits erhebliche Verschiebungen ereignet. Die Endung *-(e)s* hat durch Analogiewirkung bei den Praeterito-praesentia große Gewinne verbucht, während es der *(e)t*-Endung ihrerseits kaum gelungen ist in die übrigen Kategorien einzudrängen. Dies ist ein Grund, die Hypothese von Schönfeld-Van Loey, nach der die neuen Endungen *-(e)st* und *-(e)ts* als Kombinationen der beiden alten Endungen aufzufassen sind, in Frage zu stellen. Die *st*-Endung springt beim Verb *zijn* (*du best*) besonders ins Auge und hat dort die alten Formen *du bes*, *du bis*, *du sijs* schon weitgehend ins Abseits gedrängt. Da diese *st*-Endung ansonsten auffälligerweise beim Hilfsverb *hebben* und bei den Modalverben auf dem Vormarsch ist, ist es nicht unwahrscheinlich, dass das Verb *zijn* bei ihrer Verbreitung Vorbildfunktion gehabt hat. Die Innovation *-ts* andererseits ist auf sehr vereinzelte Fälle beschränkt.